

Verbundkatalog Kalliope

Göring, Hugo

o.O., 1929-01-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Früh 1/26.

29. I. 1929.

Sie werden wohl gelesen haben,
dass nicht nur in Leipzig, sondern
auch in Weimar die Grippe sehr
gefährliche Formen annahm. In
viele Leute überbracht hat.

Da man nun immer von Person
besucht wird, die sich, ^{zeitweilig},
unterhalten wollen, weil sie nicht
in ^{den} ^{Stim} haben, ebenso von jüngeren ^{Männern}
Jüngern, die in ein Orchester oder an
einen Intendanten empfollen sein
wollen, so sind mir viel Gift in
die Wohnung geschleppt, bis ich alle
Besuche ablehnte, um mich selbst
papier nicht septisch anzuheben
u. anzuweisen ^{und} ⁱⁿ ^{der} ^{Empfang}
zu gefährden. Trotz aller Vorsicht
bin ich doch durch diese Gedankarbeit
mit der Besucher infiziert worden,
ebenso auch Herbert, der sehr
schon dabei litt. Wir haben

aus. Dann von Dr. W. Bonndorf, dem
Erfinder der Injektion gegen Tuberkulose,
Grippe, Rheumatismus der Haut,
Impfung, Internals Einspritzung unter
die Haut, impfen lassen.

Dann habe ich alle schon geschriebenen
Briefe u. Manuskripte, die
ich im Vorhineil wegen nicht ab-
schickte, septisch gemacht.

Daher die Verzögerung der Abkunft
meines Briefes, der selbst vom
November noch als heute ge-
schrieben gilt, da ich täglich
mit Thun beschäftigt ^{bin}, u. täglich
mit Thun telegraphisch
verkehre, wie Sie sich wohl
längst gedacht haben. Wir
sprechen alle drei täglich von
Thun u. sind täglich mit
Marie oder einem Bär
oder Sie beschäftigt.
Ich warte nur auf weitere
Nachricht von Ihnen um Ihnen
am 10. Dezember Kaputt zu sein.